

BETEN DAHEIM AM 05. OSTERSONNTAG LJ B 2021

Gedanken zu Beginn

Wir loben – vorwiegend bei Jubiläen und Abschieden – das fruchtbare Wirken eines Menschen in seiner Aufgabe, im Betrieb, im Verein, in der Gemeinde ...

Wer bringt welche Früchte hervor?

Was für Früchte wollen wir bringen?

Wir stärken in diesem Gottesdienst die Verbindung mit Jesus Christus und mit unseren Schwestern und Brüdern im Glauben.

Lobpreis Gottes

Ehre sei dir, o Gott, in der Höhe und Friede den Menschen,
die auf dich und deine unzerstörbare Liebe vertrauen.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an,
wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Ursprung und Ziel unseres Alls.

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Herr und Gott, guter Hirte, Sohn des Vaters,
du löschst aus die Sünde der Welt: erbarme dich unser;
du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet;
Gott, der Vater, hat dir die Vollmacht gegeben: erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,
du allein der Höchste: Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

GEBET: Gott, unser Vater du hast uns durch deinen Sohn vom Tod befreit
und als deine Kinder angenommen.

Schau voll Güte auf alle, die an Christus glauben;

Schenke uns Freiheit und ewiges Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 15, 1–8)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer.

Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe.

Bleibt in mir und ich bleibe in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Gedanken zum Evangelium

Jesus benützt einen leicht verständlichen Vergleich dafür, wie er und wir, seine Jüngerinnen miteinander verbunden sind: wie der Weinstock mit den Reben.

Das kennt jeder – sogar wir, die in der Stadt leben.

Jesus deutet das Bild und sagt: „Bleibt in mir und ich bleibe in euch“.

Schauen wir darüber hinweg, dass das gar nicht vorstellbar ist: Nichts kann gleichzeitig von dem eingeschlossen sein, was es selber einschließt.

In der Liebe geht das schon: Die sich lieben, tragen einander im Herzen.

Viele haben als Zeichen dafür ein Bild ihrer liebsten im Geldbeutel oder in der Tasche.

Jesus hat uns in seinem Herzen. Er hört nicht auf, uns zu lieben, auch wenn er nicht sichtbar bei uns sein kann.

Und wir tragen Jesus im Herzen: Den Trost, die Hoffnung, die Geborgenheit, die wir von ihm empfangen; sein Wort.

Liebe Schwestern und Brüder, es kommt darauf an, dass wir diese innige Verbundenheit mit Jesus bewahren und sie immer wieder stärken – wie jede andere Freundschaft auch.

Wenn wir Jesus in unserem Herzen tragen, sind wir uns gewiss, dass er uns liebt und uns alles gibt. Das gibt uns Kraft, wir fühlen uns geborgen und sicher und verlieren nicht den Mut.

Man wird es merken, dass wir so fest an das Gute glauben; dass wir eine Mitte haben, die uns wichtiger ist als alles:

Im Vergleich gesprochen: wir werden Frucht bringen.

Denken wir noch kurz über die Früchte nach, die wir bringen, wenn wir Jesus in unserem Herzen tragen:

Ich möchte nicht verleiten lassen, gleich an vorzeigbares zu denken – so wie die Trauben, die gepflückt und gewogen und verzehrt oder verarbeitet werden können. Das führt nur zu einem Leistungsdenken, wie wir es in unserer kapitalistischen Lebensweise gewohnt sind.

Es geht nicht um Leistungen, die wir vorweisen und abrechnen können.

Die Früchte wachsen ja von selbst. Der Weinstock und die Rebzweige müssen sich dafür nicht extra anstrengen. Es ist ihr Wesen, Früchte zu bringen und zwar gute Früchte.

Wenn wir mit Jesus verbunden sind, wenn wir ihn in unseren Herzen tragen, so wie er uns, kommen die Früchte ganz von selbst,

Es wird eher so sein, dass wir vielleicht gar nichts besonders dabei finden: Es kann gar nicht anders sein. Wir tun, was wir tun, weil es unser Wesen ist, weil es dem Wesen Jesu entspricht.

Entscheidend ist also, dass wir mit Jesus verbunden bleiben: dass wir sein Wort, seine Botschaft, seine Lehre immer wieder verinnerlichen.

Entscheidend ist, dass wir die Liebe, mit der er uns liebt, immer wieder gegenwärtig erleben, besonders auch, wenn wir miteinander Brot brechen.

FÜRBITTEN

Schwestern und Brüder, wir sind im Geist Jesu versammelt und in seinem Geist beten wir zum Vater:

- Für die Menschen in Afghanistan, in Israel, in Lybien, in Nordirland und für alle, die von Unfrieden und Krieg bedroht sind: dass die Sehnsucht nach Frieden größer wird als der Zorn und der Hass.
- Für die Menschen in Indien, dass sie schnell und wirksam Hilfe erhalten, damit die Kranken versorgt werden können.
- Für die ganze Menschheit, dass sie die richtigen Wege findet, um diese Pandemie zu überwinden.
- Für unsere Gesellschaft, dass wir alle unsere Verantwortung füreinander erkennen und übernehmen, besonders die, die über sehr große Vermögen verfügen.
- Für unsere Schwestern und Brüder, die aus der Kirche ausgetreten sind: dass der Glaube an Jesus in ihnen lebendig und wirksam bleibt.
- Für unsere Kirche: dass wir mit Jesus verbunden bleiben, dass seine Liebe in uns wirksam ist und Früchte bringt.

Guter Gott, du stärkst uns durch das Wort des Lebens, das Jesus uns verkündet hat. Amen.

Vater Unser

GEBET: Barmherziger Gott, du stärkst uns durch das Wort der Schrift und durch das Brot das wir teilen.

Du willst, dass Leib und Seele gesund sind.

Hilf uns, dass wir gegen Lieblosigkeit und Selbstsucht, gegen Neid und Hass in uns kämpfen.

Hilf uns als neue Menschen zu leben, die dir vertrauen und deine Liebe weiterschenken.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.